



**DAUERWALD-STIFTUNG
IN POMMERN**

www.Dauerwaldstiftung.de
dauerwaldstiftung@gmail.com

Jahresbericht 2025

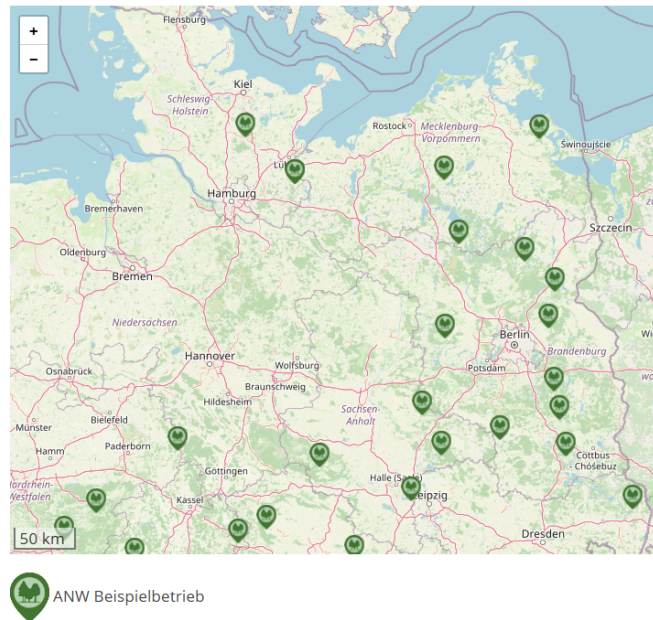
Die Dauerwaldidee in der Öffentlichkeit

Im Stiftungswald fanden im Jahresverlauf 8 Tagesexkursionen statt, welche überwiegend von Gruppen wahrgenommen wurden, die sich aktiv mit dem Thema Waldbewirtschaftung auseinandersetzen.



Forststudenten in der Reisezeit im Dauerwaldgespräch

Auf Antrag der Dauerwaldstiftung wurde der Betrieb als bundesweites Beispiel für die Umsetzung der Dauerwaldidee von der Landesgruppe der ANW anerkannt. Eine kurze Darstellung zum Wald ist auf der Internetseite der ANW veröffentlicht. Es gibt dazu Überlegungen, ob es zweckmäßig sein könnte, einen Lehrpfad anzulegen. Ziel sollte es sein, die praktische Handhabung der Dauerwaldidee erlebbar zu machen.



Bei den Führungen, welche sich etwas allgemeiner mit dem Thema Wald und Klimaschutz beschäftigt haben, wurde sichtbar, dass es ein hohes Interesse gibt, diese Zusammenhänge verstehen zu können. Seitens des Stiftungsvorstandes muss darüber nachgedacht werden, in wieweit eine kurze Darstellung dieser Faktoren in schriftlicher Form zweckmäßig sein kann.



Botanische Besonderheiten im NSG Buddenhagen Moore

Ein wichtiger Punkt bei derartigen Veranstaltungen sind neben den vielen gesellschaftlichen Themen die Vermittlung von Artenkenntnissen – nach dem bekannten Motto: nur was ich kenne, kann ich auch schützen.



Alljährige gut besuchte Veranstaltungen sind die Pilzsuche mit den Mykologen aus Vorpommern und die Pflanzaktion mit den Ukrainern aus Wolgast

Bei der neuen Aufstellung des Landeswaldprogrammes konnte sich die Stiftung im Rahmen der ANW – MV mit einbringen und für die Idee der naturgemäßen Waldwirtschaft einsetzen.

Der Vorsitzende und der Geschäftsführer haben an der ANW – Delegiertentagung in Thüringen teilgenommen, wo es um den Umgang mit den vielen Freiflächen nach Käferkalamität ging. Darüber hinaus war die Dauerwald-Stiftung Gast bei der Feier zum 75-jährigem Bestehen der ANW in Schwäbisch-Hall. In diesem Zuge durfte an der Sitzung des Bundesvorstands teilgenommen werden. Hier geht es um die aktive Beteiligung der Stiftung bei der Bewerbung und Umsetzung des ANW – Zertifikates.



Im Spechtwald (Nachbarschaft) am Scheidegraben aktive Biberfamilie

Aus- und Fortbildung

Neben den Waldexkursionen wurden eine speziell auf die Fortbildung von Waldmenschen ausgelegte Auszeichenübung durchgeführt, im Zuge einer kombinierten Vorratspflege mit einer Zielstärkennutzung.

Ein besonderer Anlass war die Verabschiedung von Prof. Dr. Guericke, an der wir als Stiftung teilgenommen haben. Die in den letzten Jahren gute Zusammenarbeit zwischen der HNE und der Stiftung bei der jährlichen Sommer School, ist mit seinem Namen auf Dauer verbunden.



Prof. Dr. Guericke bei seiner letzten Summer School mit kritischen Tönen zur Entwicklung der Hochschule

Durch seine Vermittlung wurde es möglich, dass mit Herrn Prof. Spathelf ein versierter Waldkenner sein Ehrenamt übernehmen wird, um die schon fast 10-jährige Tradition fortzuführen. Wir freuen uns als Dauerwaldstiftung auf einen regen inhaltlichen Austausch, denn Her Prof. Spathelf ist in sehr vielen unterschiedlichen forstwirtschaftlichen Organisationen engagiert und ein Freund des Dauerwaldes.

Die Stiftung hat zum 1.1. 2025 erstmals einen Mitarbeiter eingestellt. Wir freuen uns darüber, Maximilian Kuhn als jüngstes Mitglied unseres Stiftungsteams begrüßen zu dürfen. Max lernte die Stiftung bereits 2019 kennen, als er nach Abschluss seiner Forstwirtlehre das Studium im Bereich Forstwirtschaft an der HNEE startete. Seit seinem ersten Besuch im Spechtwald gab es regelmäßige Besuche und diverse Unterstützungen bei Arbeiten im Wald oder auch bei den Summer School Events der letzten Jahre.

Wir alle sind gespannt, wie uns die nächsten Jahre der Zusammenarbeit nach vorne bringen und wir aneinander weiterwachsen können, ganz im Sinne des Dauerwaldes!



Praktische Ausbildung an der Motorsäge – hier Starkholzfällung **Max**

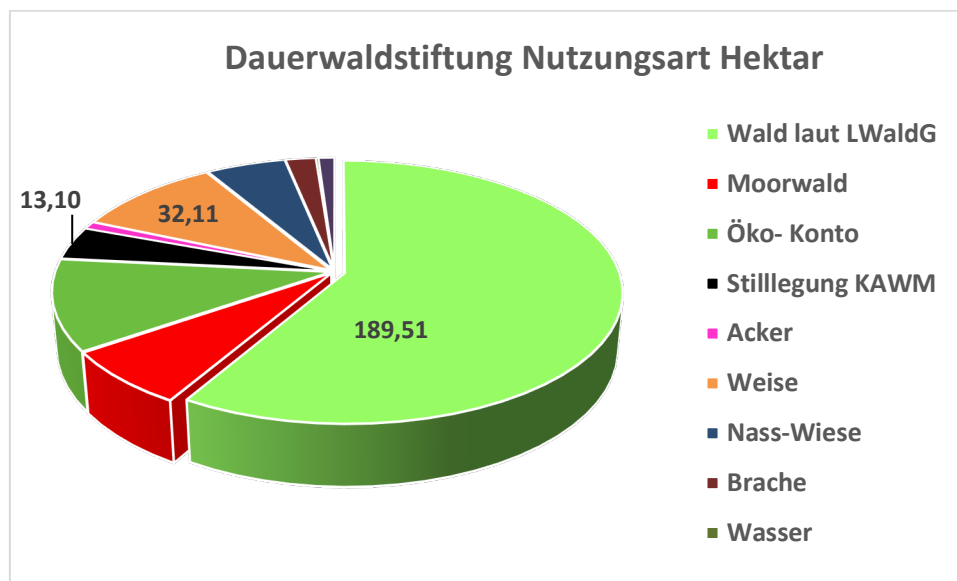
Im Laufe des Jahres wurde Herr Felix Seher als Praktikant aus der HNE Eberswalde für 4 Monate ausgebildet. Der Schwerpunkt lag dabei auf der praktischen Ausbildung im Umgang mit allen wesentlichen Maschinen.

Bei der diesjährigen Summer School, an der 12 Personen teilgenommen haben, wurde als Außenveranstaltung die Insel Vilm besucht. Außerdem konnten im direkten Umfeld noch einige Baumbestände in Augenschein genommen werden, wo das Thema geschichtliche Entwicklung und der Umgang mit Waldlebensraumtypen erläutert wurden. Erstmals konnten Teilnehmerinnen ,welche bereits in der Bundesforstverwaltung tätig sind, begrüßt werden.



Die diesjährigen TeilnehmerInnen der Summer School 2025 mit Blick auf Vilm

Betreuung des Dauerwaldes



13,1 ha Stilllegung Klima angepasstes Waldmanagement mit Moor u. Öko – Konto sind 22,1 % der Fläche ohne Nutzung. 68,9 % könne ohne größere wirtschaftliche Einschränkungen genutzt werden.

Nach dem nunmehr alle Eigentumsflächen im Grundbuch umgeschrieben wurden, sind die Flächenanteile einer kritischen Würdigung unterzogen worden. In der oben gezeigten grafischen Darstellung zeigt sich ein vielfältiges Bild. Zusammenfassend sind ein Drittel der Fläche von einer Nutzung freiwillig ausgeschlossen worden, ein Drittel unterliegt gesetzlichen Nutzungseinschränkungen und das letzte Drittel wird unter ökologisch zertifizierten Gesichtspunkten bewirtschaftet.

Eigen.	DW						
Summe von Festmeter	Spaltenbeschriftungen						
Zeilenbeschriftungen	Birke	Buche	Douglasie	Fichte	Kiefer	Lärche	Gesamtergebnis
Kiste				39,39			39,39
LAS				40,6	105,59		146,19
MDF	43,24	11,4		62,2	15,43		132,27
OSB		20,22		7	85,97		113,19
Stammholz		42,5	80,34	75,25	127,72	6	331,81
Gesamtergebnis	43,24	74,12	80,34	224,44	334,71	6	762,85

Die Dauerwald Stiftung ist durch die ANW - MV zertifiziert u. beteiligt sich an der Bundes - Förderung.
Klimaangepasstes Waldmanagement auf 196 ha Wirtschaftsfläche.

38 ha Öko- Konto "Urwald Oldenburg", 14 ha freiwilliger Nutzungsverzicht



Das Zertifikat

Im Wald wurde als generelles Handlungsfeld ein fünfjähriger Rhythmus zur Bewirtschaftung der Baumbestände zugrunde gelegt, was im Jahre 2025 dazu geführt hat, den Einschlag auf die Abteilung VIII. zu konzentrieren. Wie in der oben dargestellten Tabelle dargestellt, wurden fast ausschließlich diese Sortimente eingeschlagen. Die anfallenden Mengen konnten in diesem Wirtschaftsjahr zu großen Teilen ortsnah vermarktet werden.

Andere Maßnahmen wurden ehrenamtlich durch die Vorstandsmitglieder und Freunde der Dauerwald-Stiftung erledigt, dazu gehören Instandsetzung von Reviereinrichtungen, Reparatur der Kulturgatter, Freischneiden der Wegeraumprofile.



Abtransport des Douglasien – Starkholzes in ein regionales Sägewerk auf der Insel Usedom

Landwirtschaftliche und jagdliche Nutzung

In den jetzt bestehenden beiden Eigenjagdbezirken (EJB) der Dauerwaldstiftung, EJB Adlerwald mit 89 ha und Spechtwald mit 88 ha findet die Jagdausübung mit einem System der entgeltlichen Jagderlaubnisscheine statt. Hinzu kommt noch der gepachtete EJB Lezius von Herrn Wenzlaff mit 100 ha, welcher direkt an den Stiftungswald angrenzt. Aufgrund des seit Jahren bestehenden hohen Wildschäden soll der Abschuss aller Schalenwildarten erhöht

werden. So wurden nochmals im Januar zwei Gesellschaftsjagden mit jeweils 10 JägerInnen durchgeführt.

Insgesamt verfügt die Stiftung nunmehr über 3 ha Acker, 25 ha sehr feuchtes Grünland, welches nur naturschutzfachlich gepflegt wird und 32 ha Grünland, welches beweidet wird. Die Flächen wurden zu 100 Prozent ökologisch bewirtschaftet und werden jährlich zertifiziert von A-B-Cert. Damit ist sichergestellt, dass diese Flächen in Gänze auf einem hohen ökologischen Standard befindlich sind und dieser langfristig erhalten bleibt. So konnten in diesem Jahr die Kriterien der landwirtschaftlichen Förderprogramme u.a. beim artenreichen Grünland erreicht werden. Im Zuge der Flächenübertragung vom Stifter Eckhard Wenzlaff wurden zudem seine sämtlichen Betriebsmittel an die Stiftung übertragen. Unter anderem sind das zwei Traktoren, welche hauptsächlich im forstwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Betriebsteil eingesetzt wurden. Im Betrieb werden beim Stammholz überwiegend seilgestützte Arbeitsverfahren zur Umsetzung gebracht.



Heuernte in Buddenhagen

Die meisten Flächen werden von Susanne Wenzlaff bewirtschaftet. In der Erntezeit sind jedoch alle zur Verfügung stehenden Kräfte beteiligt. Dazu zählen die Aktiven im Stiftungsleben und Freunde, die da sind, wenn es darauf ankommt, die Ernte trocken ins Lager zu bringen.

Dabei wird nicht auf eine maximale Ausbeute geschaut, sondern es geht um die Verbesserung der Artenvielfalt. In diesem Jahr war es mal wieder besonders hinderlich, da die Wildschweine an vielen Stelle nach Engerlingen gesucht haben.

Praktischer Naturschutz und Zertifizierung



Freiwillige bei der Heckenpflanzung Eichenacker Hohensee



Der zweite Bauabschnitt im Oktober – fertig insgesamt

Im Rahmen eines freiwilligen Landtausches ist es gelungen, einen Acker direkt am Stiftungswald zu bekommen. Dieser ehemalige Maisacker wurde beginnend im Frühjahr ökologisch entwickelt. Zum einen wird aus dem Acker eine extensive Grünlandfläche mit Beweidung. Zum zweiten wurde auf demselben Acker in einer gemeinschaftlichen Aktion eine dreireihige Hecke an der östlichen, südlichen und nördlichen Grenze angelegt. Dort wurden überwiegend heimische Büsche gesetzt, so unter anderem Ilex, Ginster, Liguster, Gemeiner Schneeball, Schlehe, Hartriegel, Kornelkirsche, ebenso Bäume zweiter Ordnung wie Holunder, Eberesche, Spitzahorn, Mehlbeere, Elsbeere. Klar war zudem, dass die Pflanzung gegen Wildverbiss geschützt werden mussten.



Renaturiertes Soll auf dem Eichenacker nach dem zweiten Bauabschnitt

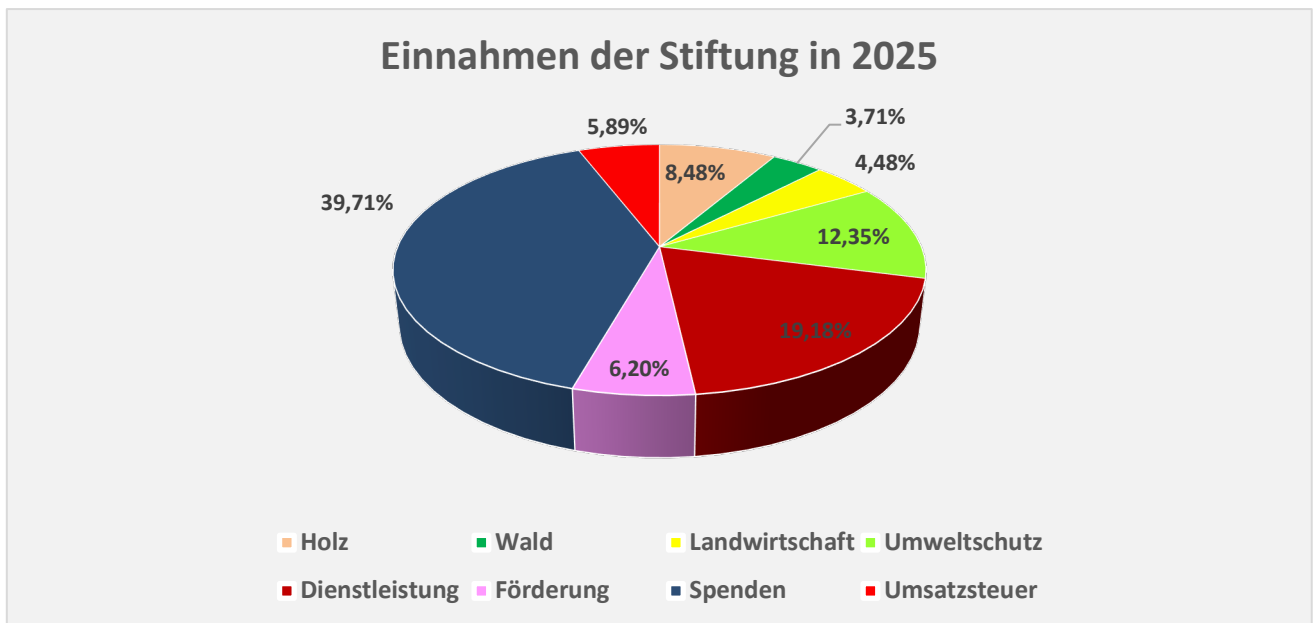
Auch die neuen Waldflächen, die vom Stifter an die Stiftung übertragen wurden, unterlagen dem neuen Zertifikat der ANW – MV. Somit kann auf demselben Niveau die Waldbewirtschaftung fortgesetzt werden. Was sich geändert hat, ist ein südlicher Waldbereich, welcher den Bestimmungen eines FFH – Gebietes unterliegt. Dies hat zur Konsequenz, dass hier ein Managementplan vorliegt, welcher bestimmte Arten im Fokus hat. Schon allein der Name „Ostvorpommersche Waldlandschaft mit Brebowbach“ lässt erkennen, dass es sich dabei um Arten handelt, die sehr ans Wasser gebunden sind.

Durch den Eigentümerwechsel und die Übernahme der Waldflächen durch die Stiftung wurde eine bestehende Förderung des Landes MV - der sogenannte „Erschwernisausgleich in FFH – Gebieten“- , welche jährlich gezahlt wurde, nicht mehr an die Dauerwaldstiftung ausgezahlt. Jetzt werden die Waldbereiche mit dem neuen Programm zum „klimaangepassten Wald - Management“ gefördert. Die erforderlichen Habitatbäume werden im kommenden Jahr mit einem GIS – Programm aufgenommen. Eine eingehende Auswertung wird erst in naher Zukunft erfolgen.

Im Frühjahr wurde nochmals das Sollloch auf dem Eichenacker bearbeitet. Die aufwendigen Maßnahmen wurden dahingehend ergänzt, dass eine weitere Vertiefung erfolgte, um anschließend eine Lehmschicht einzubringen. Mit dieser Maßnahme besteht die Hoffnung, dass sich ein Wasserstand solange hält, bis die Amphibien sich vollständig ausgebildet haben. Nur so stellt sich die beabsichtigte Verbesserung der biologischen Vielfalt ein. Das Sollloch wurde zudem mit einem Elektrozaun gesichert, um den Zugang der Rinder bei einer Beweidung zu unterbinden.

Einnahmen und Ausgaben 2025

Die **Einnahmen** der Stiftung zeigen - wie schon im letzten Jahr - den recht hohen Anteil der Spenden mit ca. 40 %. Da dieses Aufkommen sich auf lediglich sehr wenige Personen beschränkt, sollte es das Ziel sein, in den kommen Jahren, hier mehr in die breite Werbung zu gehen. 20 % der Erträge wurden durch Dienstleistungen für andere Waldbetriebe und Kommunen mit praktischen Arbeiten und in der Beratung generiert.

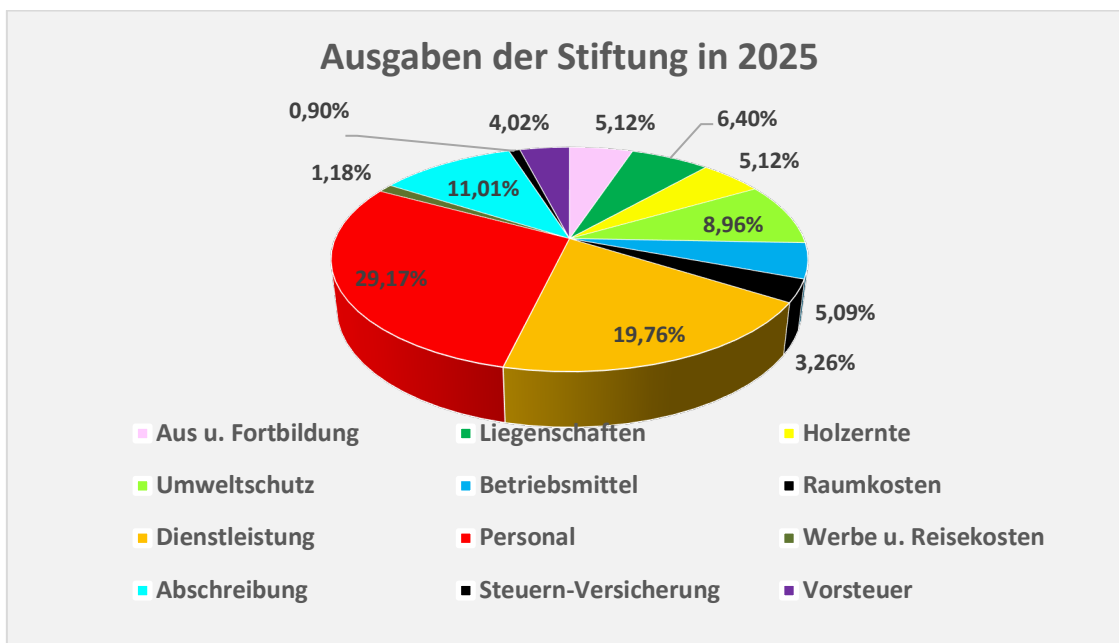


Der Verkauf von Öko – Punkten in 2025 ist mit einem Anteil von 12% ein bedeutender Faktor. Mit diesen Mitteln ist es tatsächlich möglich, größere Investitionen zum Beispiel beim Flächenkauf zu leisten. Deshalb spielt die aktive Bewerbung der noch bestehenden Punkte eine zentrale Rolle. Die Erträge aus der Waldfläche, die sich zusammensetzen aus Förderung, Holz- und Jagdertrag belaufen sich auf ca. 15 %.

Die Gesamteinnahmen der Stiftung belaufen sich im Jahr 2025 auf 416.112,18 Euro.



Die Ausgaben zeigen sich im Vergleich zu den früheren Jahren durch neue Positionen in einem veränderten Umfeld. So sind die Personalkosten durch den neuen Mitarbeiter und die Dienstleistungskosten als wesentliche Bestandteile neu hinzugekommen. Dieser Bereich spielt mit 50% der Ausgaben eine zentrale Rolle.



Die Position der Abschreibung erreicht mit ca. 11 % eine neue Dimension. Sie hat ihren Ursprung in der Übertragung der Betriebsmittel. Die Ausgaben für Holzernte, Landwirtschaft, Umweltschutz, Aus- und Fortbildung belaufen sich auf ca. 25% .

In diesen Bereich fällt der Aufwand für die Flächenbewirtschaftung als auch die der Aus- und Fortbildung im Sinn des biologischen Naturschutzes sowie der Dauerwald Idee. Die Gesamtausgaben der Stiftung belaufen sich im Jahr 2025 auf 161.091,88 Euro.

Der steuerliche Abschluss wurde vom Steuerbüro Ratio Treuhand aus Stralsund fertiggestellt.

Wir erhalten biologisch intakte Wälder!

Kontakt

Dauerwald Stiftung In Pommern
Wahlendower Str. 22
17438 Wolgast/Buddenhagen

Tel. 03836/232419
Mail: Dauerwald@gmail.de
www.dauerwaldstiftung.de

Spendenkonto

Dauerwald Stiftung In Pommern
Volksbank Vorpommern e.G.
IBAN: DE57 1309 1054 0007 5259 82
BIC-Code: GENODEF1HST